

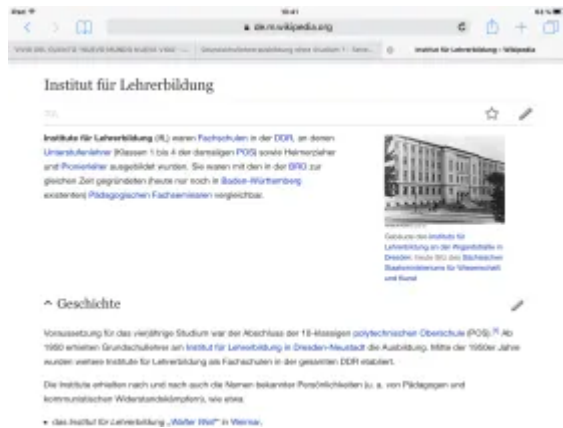
# Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „cubanita1“ vom 28. August 2017 10:56

## Zitat von sofawolf

Ich wollte nur sagen, dass Unterstufenlehrer in der DDR **nicht studieren mussten**. Wie ich schon oft gesagt habe, ist das für mich keine Geringschätzung, wie ich auch jeden anderen Beruf nicht geringschätze, für den man nicht studieren muss. Warum auch? So ein Denken ist mir völlig fremd.

Genauso wie ich niemanden nur deshalb mehr achte / wertschätze, weil er oder sie studiert hat



Ich muss jetzt mal was klarstellen.

Das STUDIUM dauerte 4 Jahre und wurde an einer Fachschule, einem sogenannten Institut für Lehrerbildung absolviert. Das war eine Fachschule und man brauchte kein Abitur, es hatte viel Praxisanteil und war insofern m.E. realistischer und näher an Schule dran.

Ich habe als Glückskind beide Ausbildungen genossen, weil das Fachschulstudium dann plötzlich nicht mehr zum Arbeiten in der Schule gereicht hat und wir gleich noch das Lehramt drangehängt haben. Hyperlange studiert, bei den gleichen Dozenten ( die dann inzwischen an die Uni übernommen worden waren)...

Tja.

An der Diskussion möchte ich mich nicht beteiligen, weil mir nicht klar ist, welchen Grund dieser Thread genau hat, viele Wege führen nach Rom. Ob uns dieses ganze Geieere hier aus dem momentanen akuten Lehrermangel heraushilft, bezweifle ich.